

Samstag, 26. August 2017,

9.30 bis 13.30 Uhr

Ort: Ruhr-Universität Bochum, Raum GBCF

04/414

Panel III: Politiken der Verantwortung und der Verantwortungslosigkeit

Daniel Rosenberg: *Political Science and the Vita Activa*

Selma Rakovac: *König Trojan hat Ziegenohren –
oder von dem, was wir nicht aussprechen dürfen*

Peter Schiffauer: *Verantwortliche Wissenschaft
und Methodik wissenschaftlicher Politikberatung*

Moderation: *Camilo Erlichman*

Diskussion

Kaffeepause (ca. 11.15-11.45 Uhr)

Abschlusspräsentation

***Slow Science. Nachhaltigkeit und Verantwortung
als Freiraum der Wissenschaften***

Sabria David, Peter Goßens

Schlussworte

Silke Flegel
Frank Hoffmann

Ende der Konferenz (13.30 Uhr)

ZEIT FÜR VERANTWORTUNG

Die Rolle der Wissenschaft in der Gesellschaft geht einher mit der Frage nach ihrer Verantwortung – Verantwortung gegenüber ihren eigenen Standards und Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und ihren Ansprüchen auf das Tun der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Hinzu kommt die – oft auch ganz persönliche – Frage, wie sich soziales und politisches Engagement mit der ‚reinen‘ wissenschaftlichen Arbeit verbinden lässt.

Oft steht der Vorwurf im Raum, die Wissenschaft würde sich nicht am öffentlichen Diskurs beteiligen bzw. einen Paralleldiskurs führen. Gleichzeitig verlangen viele Stiftungen und Förderprogramme von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern eine ausführliche Darstellung ihres gesellschaftlichen Engagements. Für viele von ihnen gehört das Erreichen der Öffentlichkeit zu den größten Herausforderungen. Die Frage, wie man mit Politik und Gesellschaft in einen für alle Seiten produktiven Dialog treten kann, stellt sich immer wieder. Dabei liegt nahe, dass Wissenschaft nie ganz neutral war und auch nicht sein kann. Alle Wissenschaftlerinnen und alle Wissenschaftler sind für ihre Überzeugungen, Handlungen und Einstellungen verantwortlich.

Die Tagung unternimmt den Versuch, aus einer interdisziplinären Perspektive diese Fragen zu erörtern und vielgestaltig zu beantworten, indem das Themenfeld von politischen, philosophischen, literatur- und kulturwissenschaftlichen sowie historischen Gesichtspunkten neu beleuchtet wird. Die Krisen der europäischen Gesellschaft und der Politik fordern die Wissenschaft besonders heraus. Welche Antworten verlangen die Fragen unserer Zeit?
Wir finden: Es ist Zeit für Verantwortung.

Veranstalter der Konferenz sind die Projektleitung und die Mitglieder des internationalen Netzwerks RUB Europadialog.

Informationen und Anmeldungen zur Konferenz:

Ruhr-Universität Bochum
Institut für Deutschlandforschung
D-44780 Bochum
E-Mail: idf@rub.de
Tel. 0234-3227863 / 3222052

Koordination: Dr. Silke Flegel, Dr. Frank Hoffmann

Organisationsteam von RUB Europadialog:

Susanne Christ, Judith Müller, Dr. Ubaldo Villani-Lubelli



Internationale Konferenz

ZEIT FÜR VERANTWORTUNG WISSENSCHAFT UND GESELLSCHAFT IN EUROPA



Photo von ijclark, creative commons

Bochum, 24. bis 26. August 2017

Mit Förderung der

**STIFTUNG
MERCATOR**

**Donnerstag, 24. August 2017,
16.00 bis 19.00 Uhr**

**Ort: Haus der Geschichte des Ruhrgebiets,
Clemensstr. 17, Bochum, Hörsaal, 1. OG**

Begrüßung und Einführung

Werner Voß
Frank Hoffmann
Judith Müller

Eröffnungsvortrag und Impuls

Helmut Pulte: *Wissenschaft.
Werte und Verantwortung*
Maria Sojka: *Fallbeispiel Klimaforschung:
nicht-epistemische Werte, Objektivitätsansprüche
und subjektive Methode*

Podiumsgespräch

Ubaldo Villani-Lubelli
Katarzyna Kubiak
Dietmar Petzina
Moderation: Judith Müller

Öffentliche Abschlussdiskussion

**Freitag, 25. August 2017,
9.30 bis 21.00 Uhr**

**Ort: Ruhr-Universität Bochum, Mensa-Gebäude,
Veranstaltungsraum 01**

Panel I: Natur, Machbarkeit und Moral

Valerij Gretchko: *Der Fall Kammerer.
Zwischen Biologie, Ethik und Politik*
Mathias Schmidt: *Menschenversuche
im Dritten Reich*
Maria Sojka: *Die öffentliche Rezeption von
Unsicherheiten in der Wissenschaft
am Beispiel der Klimaforschung*
Moderation: Anna Flack

Diskussion

Kaffeepause (ca. 11.00-11.20 Uhr)

Vortrag mit anschließender Diskussion

Izabela Jędrzejowska-Schiffauer: *Solidarische
Wirtschaftspolitik: Ein Versuch über die Unan-
tastbarkeit der Menschenwürde in der sozialen
Marktwirtschaft der EU*
Moderation: Ubaldo Villani-Lubelli
Mittagspause (ca. 12.30-13.30 Uhr)

Panel II: Geschichte als Gegenwart

Kristin Hansen: *Historische Stereotype und ihre
Identitätsfunktion*
Christian Wevelsiep: *Zum Bedenken der Geschich-
te zwischen den Nationen.
Probleme der dialogischen Erinnerungskultur*
Mateusz Kapustka: *Humanistische Geschichtser-
fahrung und kritische Gegenwartsdiagnostik*
Nicolas Potysch: *Kommunikative Praktiken der
Radikalisierung – popping news bubbles*
Moderation: José Manuel Morales

Diskussion

Kaffeepause (ca. 15.30-16.00 Uhr)

Podiumsgespräch: Wissenschaft in der Selbst- verantwortung

Susanne Christ
Katharina Schuchardt
Péter Vágó
Francisco Millán
Moderation: Mirjana Stančić

Diskussion

Abendessen im Q-West (17.30-19.30 Uhr)

Abendvortrag (20.00 Uhr, RUB GBCF 04/414)

Peter Goßens, *Das Boot ist voll?
Ansichten Europas aus literarischer Perspektive*
Moderation: Lucas Álvarez